

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

auch mit ihrer Hilfe vermochte sich die 8. Armee der Umfassung nicht zu erwehren; in der Nacht zum 31. August mußte sie hinter den Styr weichen. Als an diesem Tage der Schulterpunkt Luck verlorenging, war auch der Styr-Abschnitt nicht mehr zu halten. General Brussilow nahm seine Armee daher hinter die Putilowka und in die Linie Olyka—Murawica—Radziwillow zurück, vereinigte seine 3½ Kavallerie-Divisionen zum Schutz der rechten Flanke in der Gegend von Derazno und ließ den wichtigen Bahnknotenpunkt Sarny durch eine verstärkte Brigade des XXXIX. Korps besetzen. Durch kurze Gegenstöße konnten die Österreicher und Ungarn vor der neuen Front zum Stehen gebracht werden; in der Armeemitte nördlich von Rozin gelang es dem VIII. Korps sogar, ihnen am 3. September einen empfindlichen Schlag zu versetzen. Die südwärts anschließende russische 11. Armee hatte, nachdem sie in der Nacht zum 1. September bei Błoczow neuerdings durchbrochen worden war, ebenso wie ihre linke Nachbararmee, die 9., weiter zurückgehen müssen. Unter dem Schutze kampffähiger Nachhuten bezogen sie auf beiden Ufern des Sereth eine neue vorbereitete Widerstandslinie. General Swanow schwächte alsdann den rechten Flügel der 9. Armee um ein Korps — das XXX. —, das er beschleunigt nach Rowno fahren ließ. Ehe es jedoch hier zur Umfassung des österreichisch-ungarischen Nordflügels eingesetzt werden konnte, wurden die 8. und der rechte Flügel der 11. Armee wiederum geschlagen und hinter die Stubla und Ikwa sowie in die Linie Rydoml—Ihrowica zurückgedrängt. Der in den ersten Septembertagen unternommene Vorstoß starker Kavallerie¹⁾ vom Kormin, Styr und Stochod her gegen Flanke und Rücken der Österreicher und Ungarn hatte der schwer bedrängten Armee Brussilow keine Erleichterung gebracht und schließlich mit dem Rückzug hinter die genannten Flüsse geendet. Hingegen entwickelte sich aus einem am 6. September begonnenen Entlastungsangriff aus den Brückenköpfen von Tarnopol und Strusow die über Erwarten erfolgreiche Offensive der 11. Armee und des rechten Flügels der 9., durch die die Verbündeten unter schweren Verlusten bis zum 13. September auf Nowe Aleksinieć sowie an die Wosuszka und Strypa zurückgeworfen wurden, was die Schwächung des österreichisch-ungarischen Nordflügels zugunsten der angegriffenen Front zur Folge hatte. Tags darauf vermochten die inneren Flügel der 11. und 9. Armee sogar auf dem westlichen Strypa-Ufer Fuß zu fassen. Jetzt konnte auch die 8. Armee zu dem längst beabsichtigten Gegenschlage ausholen. General Brussilow ließ seine gesamte Kavallerie am 15. September vom Kormin her südwestwärts vor-

¹⁾ Das aus zwei Kavallerie-Divisionen der 8. Armee gebildete Kavalleriekorps Weljaschew und 1½ von der 3. Armee zu Hilfe gesandte Kavallerie-Divisionen des 4. Kavalleriekorps.